Infos

3 2011 EINWOHNERGEMEINDE WALKRINGEN

BOTSCHAFT

zur Gemeindeversammlung vom Montag, 30. Mai 2011, 20.00 Uhr, im Restaurant Bahnhof, Bigenthal

Traktanden:

1. Gemeinderechnung 2010; Beratung und Genehmigung
2. Verschiedenes

Aktenauflage:

Die Akten zu Traktandum 1 liegen 10 Tage vor der Versammlung bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

Protokoll:

Gemäss Artikel 50 der Gemeindeverfassung liegt das Protokoll der Gemeindeversammlung ab 7. Juni 2011 während 30 Tagen bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Allfällige Einsprachen können innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeinderat eingereicht werden.

Rechtsmittel:

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen, einzureichen (Art. 63 ff VRPG). Die Beschwerdefrist beginnt am Tag nach der Gemeindeversammlung. Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle stimmberechtigten Frauen und Männer (18. Altersjahr zurückgelegt und seit 3 Monaten Wohnsitz in der Gemeinde Walkringen) sind zur Versammlung freundlich eingeladen.

1. Gemeinderechnung 2010

Referenten: Rolf Wittwer, Vize-Gemeindepräsident
Jonas Weil, Finanzverwalter

Rechnungsergebnis

Aufwand	CHF	6'319'486.41
Ertrag	CHF	6'984'561.45
Ertragsüberschuss brutto	CHF	665'075.04
- harmonisierte Abschreibungen	CHF	547'288.45
- Übrige Abschreibungen	CHF	0.00
Ertragsüberschuss	CHF	117'786.59

Vergleich Rechnung – Voranschlag

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	CHF	117'786.59
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	CHF	220'047.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	CHF	337'833.59

Der positive Rechnungsabschluss ist auf verschiedene, gegenläufige Effekte zurück zu führen. Die grössten Abweichungen betreffen:

- Mehrertrag bei den Einkommenssteuern natürliche Personen
  CHF 235'509.65 (Konto 900.400.01)
- Mehrertrag bei den Gemeindesteuerteilungen
  CHF 59'599.00 (Konti 900.400.12 und 900.400.13)
- Mehrertrag bei den Kantonsbeiträgen an Schülertransportkosten
  CHF 65'039.00 (Konto 219.451.01)
- Mehrertrag beim Buchgewinn aus Anlagen des Finanzvermögens (netto)
  CHF 70'082.50 (Konti 942.330.01 und 942.424.01)
- Minderaufwand bei den Steuerabschreibungen periodische Steuern
  CHF 66'045.40 (Konto 903.330.01)
- Minderaufwand bei den Wertberichtigungen für gefährdete Steuern
  CHF 57'563.65 (Konto 903.330.02)
- Minderaufwand bei den Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden
  CHF 32'516.65 (Konto 940.322.01)
- Mehraufwand bei den Beiträgen an die Lehrerbesoldungen
  CHF 76'132.75 (Konto 210.351.01 und 212.351.01)
- Mehraufwand beim Winterdienst
  CHF 54'685.40 (Konto 620.314.02)
- Mehraufwand beim Bachunterhalt
  CHF 64'348.25 (Konto 750.314.01)
- Minderertrag bei Leistungen aus dem Finanzausgleichsfonds
  CHF 204'104.00 (Konto 920.444.01)

Der Gemeinderat nimmt die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag erfreut zur Kenntnis, wird aber die finanzielle Entwicklung weiterhin genau im Auge behalten. Die Folgen der Steuergesetzrevision sowie das neue Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich, welches 2012 in Kraft treten wird, erschweren die Erstellung einer realistischen Prognose erheblich.

Nachkredite

Alle Nachkredite von total CHF 645'791.41 sind in einer separaten Tabelle zusammengefasst, in welcher auch die entsprechenden Begründungen und Beschlüsse ersichtlich sind. Davon sind CHF 567'627.10 gebunden, CHF 60'295.31 fallen in die Kompetenz des Gemeinderates und CHF 17'869.00 in diejenige der Gemeindeversammlung.

Die Überschreitung, welche in die Kompetenz der Gemeindeversammlung fällt, ist im Konto „Baulicher Unterhalt" des Schulhauses Walkringen entstanden und begründet sich wie folgt:

Im Budget 2009 waren CHF 17'500.00 für die Sanierung der Schränke sowie CHF 18'000.00 für die Erhöhung des Innengeländers im Schulhaus Walkringen vorgesehen, welche wegen dem bevorstehenden Umbau nicht bzw. nur zum Teil beansprucht wurden. Dadurch und durch weitere kleinere Abweichungen wurde in der Rechnung 2009 das Konto 217.314.01 Baulicher Unterhalt um CHF 24'050.10 unterschritten. Gemäss Art. 69 der Gemeindeverordnung sind die im Finanzhaushaltsjahr nicht verwendeten Voranschlagskredite nicht auf das nächste Jahr übertragbar und verfallen. Da die Liegenschaftskommission zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht über die baulichen Verzögerungen Bescheid wusste, konnte der entsprechende Betrag folgedessen auch nicht wieder ins Budget des Folgejahres (2010) aufgenommen werden. Trotzdem hielt die Liegenschaftskommission am Beschluss fest, das Innengeländer aus Sicherheitsgründen zu erhöhen und die Schränke im Schulhaus Walkringen zu sanieren.

Anhang

Im Anhang befinden sich folgende vier Tabellen:

- Übersicht über die Jahresrechnung
- Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen
- Nachkredittabelle
- Gebührenfinanzierte Aufgaben (Spezialfinanzierungen)

Die detaillierte Jahresrechnung 2010 kann bei der Gemeindeverwaltung kostenlos bezogen werden.

Antrag

Der Gemeinderat von Walkringen hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 12.04.2011 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 117'786.59
- Genehmigung eines Nachkredites von CHF 17'869.00
- Kenntnisnahme der Nachkredite von insgesamt CHF 627'922.41, welche in die Kompetenz des Gemeinderates fallen.

ÜBERSICHT ÜBER DIE JAHRESRECHNUNG

01.01.2010 bis 31.12.2010

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2010 AUFWAND	RECHNUNG 2010 ERTRAG	VORANSCHLAG 2010 AUFWAND	VORANSCHLAG 2010 ERTRAG	RECHNUNG 2009 AUFWAND	RECHNUNG 2009 ERTRAG
ABSCHLUSS LAUFENDE RECHNUNG						
Total Aufwand	6'866'774.86		7'256'635.00		6'304'710.20	
Total Ertrag		6'984'561.45		7'036'588.00		6'760'619.25
Ertragsüberschuss	117'786.59				455'909.05	
Aufwandüberschuss				220'047.00		
Total	**6'984'561.45**	**6'984'561.45**	**7'256'635.00**	**7'256'635.00**	**6'760'619.25**	**6'760'619.25**
ABSCHLUSS INVESTITIONSRECHNUNG						
a) Nettoinvestitionen						
Total aktivierte Ausgaben	2'824'803.30				1'010'831.20	
Total passivierte Einnahmen		219'146.75				81'224.00
Zunahme der Nettonivestitionen		2'605'656.55				929'607.20
Abnahme der Nettonivestitionen						
Total	**2'824'803.30**	**2'824'803.30**	**0.00**	**0.00**	**1'010'831.20**	**1'010'831.20**
b) Finanzierung						
Übernahme Zunahme der Nettoinvestitionen	2'605'656.55				929'607.20	
Übernahme Abnahme der Nettoinvestitionen						
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		117'786.59				455'909.05
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung			220'047.00			
Übernahme Abschreibungen VV		744'126.55		732'300.00		378'588.80
Übernahme Abschreibungen Bilanzfehlbetrag						
Einlagen in Spezialfinanzierungen		439'982.55		390'959.00		390'292.45
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	327'734.60		308'774.00		144'989.40	
Finanzierungsüberschuss			594'438.00		150'193.70	
Finanzierungsfehlbetrag		1'631'495.46				
Total	**2'933'391.15**	**2'933'391.15**	**1'123'259.00**	**1'123'259.00**	**1'224'790.30**	**1'224'790.30**
c) Kapitalveränderung						
Übernahme Finanzierungsüberschuss				594'438.00		150'193.70
Übernahme Finanzierungsfehlbetrag	1'631'495.46					
Aktivierung der Investitionsausgaben		2'824'803.30				1'010'831.20
Passivierung der Investitionseinnahmen	219'146.75				81'224.00	
Passivierung der Abschreibungen	744'126.55		732'300.00		378'588.80	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	439'982.55		390'959.00		390'292.45	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		327'734.60		308'774.00		144'989.40
Zunahme des Eigenkapitals	117'786.59				455'909.05	
Abnahme des Eigenapitals				220'047.00		
Total	**3'152'537.90**	**3'152'537.90**	**1'123'259.00**	**1'123'259.00**	**1'306'014.30**	**1'306'014.30**

ZUSAMMENZUG DER LAUFENDEN RECHNUNG NACH FUNKTIONEN

01.01.2010 bis 31.12.2010

		RECHNUNG 2010		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
KONTO	BEZEICHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	LAUFENDE RECHNUNG	**6'866'774.86**	**6'984'561.45**	**7'256'635.00**	**7'036'588.00**	**6'304'710.20**	**6'760'619.25**
	AUFWANDÜBERSCHUSS				220'047.00		
	ERTRAGSÜBERSCHUSS	117'786.59				455'909.05	
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**709'884.90**	**214'593.30**	**732'250.00**	**209'840.00**	**691'874.90**	**220'660.35**
	NETTO AUFWAND		495'291.60		522'410.00		471'214.55
1	**OEFFENTLICHE SICHERHEIT**	**331'677.35**	**219'161.40**	**297'570.00**	**185'510.00**	**346'156.55**	**239'202.35**
	NETTO AUFWAND		112'515.95		112'060.00		106'954.20
2	**BILDUNG**	**1'530'011.96**	**154'024.85**	**1'429'712.00**	**101'182.00**	**1'503'256.15**	**68'054.15**
	NETTO AUFWAND		1'375'987.11		1'328'530.00		1'435'202.00
3	**KULTUR UND FREIZEIT**	**35'870.10**	**23'006.80**	**34'200.00**	**20'200.00**	**31'675.80**	**18'287.00**
	NETTO AUFWAND		12'863.30		14'000.00		13'388.80
4	**GESUNDHEIT**	**8'841.35**	**2'574.80**	**10'190.00**	**400.00**	**7'545.10**	**285.00**
	NETTO AUFWAND		6'266.55		9'790.00		7'260.10
5	**SOZIALE WOHLFAHRT**	**1'223'621.95**	**7'312.00**	**1'317'110.00**	**6'100.00**	**1'169'615.60**	**6'047.00**
	NETTO AUFWAND		1'216'309.95		1'311'010.00		1'163'568.60
6	**VERKEHR**	**699'339.55**	**164'170.90**	**628'800.00**	**163'500.00**	**701'296.15**	**171'668.30**
	NETTO AUFWAND		535'168.65		465'300.00		529'627.85
7	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**1'187'710.80**	**1'057'647.10**	**1'136'289.00**	**1'029'249.00**	**997'469.50**	**919'064.45**
	NETTO AUFWAND		130'063.70		107'040.00		78'405.05
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**5'808.00**	**76'674.80**	**13'490.00**	**77'500.00**	**10'949.80**	**73'273.00**
	NETTO ERTRAG	70'866.80		64'010.00		62'323.20	
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**1'134'008.90**	**5'065'395.50**	**1'657'024.00**	**5'243'107.00**	**844'870.65**	**5'044'077.65**
	NETTO ERTRAG	3'931'386.60		3'586'083.00		4'199'207.00	

Nachkredittabelle 2010

Beträge über Fr. 3'000.--

Konto	Bezeichnung	Voranschlag	Rechnung	Über-schreitung	Kompetenzbereich gebunden	Kompetenzbereich GR	Kompetenzbereich GV	Nachkredit Bew.dat.	Nachkredit Betrag	Begründung
0	*Allgemeine Verwaltung*	*29'000.00*	*38'557.25*	*9'557.25*	*4'007.25*	*5'550.00*	*0.00*			
029.309.01	Aus- und Weiterbildung	5'000.00	10'550.00	5'550.00		5'550.00		16.03.2010	6'000.00	Ausbildung Schulhausabwart (Fachausweis).
029.351.01	Gebühren Steuerverw. inkl. amtl. Bewertung	24'000.00	28'007.25	4'007.25	4'007.25			12.04.2011	4'007.25	Höher Aufwand für Schätzerkosten sowohl beim Kanton wie auch bei der Gemeinde.
1	*öffentliche Sicherheit*	*57'300.00*	*200'634.50*	*143'334.50*	*127'633.70*	*15'700.80*	*0.00*			
101.318.02	Dienstleistungen und Honorare	20'000.00	31'219.45	11'219.45		11'219.45		12.04.2011	11'219.45	Honorare Sanierung Klassentrakt Schulhaus, Beratung Hausmeisterdienste inkl. Begleitung Hauswartsuche, Kaufvertrag Schwendi, Verkauf Friedbergland.
140.362.01	Beitrag an FW Regio Gumm	0.00	55'789.35	55'789.35	55'789.35			12.04.2011	55'789.35	Ablieferung des Bestandes der Spezialfinanzierung Feuerwehr.
140.365.01	Beiträge an Feuerwehrverbände	28'300.00	96'194.35	67'894.35	67'894.35			12.04.2011	21'477.00	Mit dem Beitritt in die FW Regio Gumm besteht die Spezialfinanzierung Feuerwehr nicht mehr. Die Einnahmen werden abgeliefert.
160.312.01	Wasser, Energie, Heizmaterial	5'000.00	9'481.35	4'481.35		4'481.35		12.04.2011	4'481.35	Der Stromverbrauch für die Periode April - September ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 179% angestiegen.
160.380.01	Einlage in Spezialfinanzierung (Schutzraumersatzabgaben)	4'000.00	7'950.00	3'950.00	3'950.00			12.04.2011	3'950.00	Einlage der Schutzraumersatzabgaben in den Schutzraumfonds.
2	*Bildung*	*814'500.00*	*982'053.56*	*167'553.56*	*130'111.25*	*19'573.31*	*17'869.00*			
210.310.02	Schulmat., Lehrmittel, Anschauungsmat.	30'000.00	39'771.91	9'771.91		9'771.91		12.04.2011	9'771.91	Die Integration der Kleinklassenschüler führte zu höheren Kosten. Die PC-Lizenzen für Microsoft Office waren nicht budgetiert.
210.317.01	Schulfest, Reisen, Exkursionen, Lager	7'000.00	10'008.70	3'008.70		3'008.70		12.04.2011	3'008.70	Das Interesse an der Projektwoche zum Thema Abfall war grösser als engenommen. Alle Schüler der 5.-9. Klasse führten eine Landschulwoche durch, budgetiert war jedoch nur die Hälfte.
210.351.01	Beiträge an Kanton, Lohnanteil	338'900.00	368'084.75	29'184.75	29'184.75			12.04.2011	29'184.75	Abhängig von der Schülerstruktur.
212.351.01	Beiträge an Kanton, Lohnanteil (Sek.)	182'300.00	229'248.00	46'948.00	46'948.00			12.04.2011	46'948.00	Abhängig von der Schülerstruktur.
212.352.01	Beiträge an Sekundarschule Biglen	173'000.00	210'453.50	37'453.50	37'453.50			12.04.2011	37'453.50	Gerechnet wurde mit 42 Sekundarschüler à CHF 4'100, effektiv waren es 38 à CHF 5'538.
214.365.01	Beiträge an Musikschulen	15'800.00	32'325.00	16'525.00	16'525.00			12.04.2011	16'525.00	Abhängig von der Schülerstruktur. Deutlich mehr Musikschüler als in den Vorjahren.
217.313.02	Unterhaltsmaterial, Wartung	2'500.00	5'654.95	3'154.95		3'154.95		12.04.2011	3'154.95	Batterieladegerät, Seilgarnitur, Türschlösser, Toner sowie div. Material.
217.314.01	Baulicher Unterhalt	61'000.00	78'869.00	17'869.00			17'869.00	30.05.2011	17'869.00	Durch den Schulhausumbau mussten diverse bauliche Unterhaltsmassnahmen verschoben werden, welche im Jahr 2009 budgetiert waren.
217.315.01	Unterhalt Mobilien	4'000.00	7'637.75	3'637.75		3'637.75		12.04.2011	3'637.75	Diverse Reparaturen am Iseki-Traktor.

Nachkredittabelle 2010

Beträge über Fr. 3'000.--

Konto	Bezeichnung	Voranschlag	Rechnung	Über-schreitung	Kompetenzbereich gebunden	GR	GV	Nachkredit Bew.dat.	Betrag	Begründung
6	*Verkehr*	*233'000.00*	*337'488.90*	*104'488.90*	*100'687.30*	*3'801.60*	*0.00*			
620.300.01	Entschädigungen, Sitzungsgelder	4'500.00	8'301.60	3'801.60		3'801.60		12.04.2011	3'801.60	Mehraufwand der HTK-Mitglieder.
620.301.01	Löhne Kommunalbetriebe	88'500.00	106'588.35	18'088.35	18'088.35			12.04.2011	18'088.35	Die Budgetierung der Löhne basierte noch auf der alten Struktur ohne Kommunalbetriebe.
620.314.01	Unterhalt der Strassen und Plätze	80'000.00	107'913.55	27'913.55	27'913.55			08.12.2010 12.04.2011	26'000.00 1'913.55	Belagsschäden nach strengem Winter. Diverse Oberflächenbahandlungen und Belagsarbeiten.
620.314.02	Schneeräumung, Winterdienst	60'000.00	114'685.40	54'685.40	54'685.40			08.12.2010 12.04.2011	46'000.00 8'685.40	Aufgrund des strengen Winters 2009/10 und der zurückhaltenden Budgetierung wurde dieses Konto massiv überschritten.
690.351.01	Gemeindeanteil Lastenausgl. Öff. Verkehr	159'200.00	165'943.00	6'743.00	6'743.00			12.04.2011	6'743.00	Abhängig von den Gesamtausgaben des Kantons.
7	*Umwelt und Raumordnung*	*122'790.00*	*311'682.25*	*188'892.25*	*173'222.65*	*15'669.60*	*0.00*			
700.362.01	Beitrag Wasserzins WALL	18'000.00	30'011.10	12'011.10	12'011.10			12.04.2011	12'011.10	Bezug von 62'224 m3 Wasser im Jahr 2010.
700.380.01	Einlage Spezialfinanzierung RA (Wasserversorgung)	32'678.00	48'613.05	15'935.05	15'935.05			12.04.2011	15'935.05	Höhere Einlage in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich.
710.331.01	Abschreibungen Wiederbeschaffungswert	0.00	66'344.80	66'344.80	66'344.80			12.04.2011	66'344.80	Komplette Abschreibung der Investitionen 2010 (nicht budgetiert).
710.380.01	Einlage Spezialfinanzierung RA (Abwasserentsorgung)	16'112.00	24'123.30	8'011.30	8'011.30			12.04.2011	8'011.30	Höhere Einlage in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich.
720.366.01	Andere Entsorger	16'000.00	31'669.60	15'669.60		15'669.60		12.04.2011	15'669.60	Die Budgetierung erfolgte noch aufgrund der Vorjahre und ohne Berücksichtigung der Grünabfuhr.
750.314.01	Bachunterhalt	40'000.00	104'348.25	64'348.25	64'348.25			12.04.2011	64'348.25	Leerung diverser Kiessammler nach Unwetter.
750.375.01	Beiträge an Private	0.00	6'572.15	6'572.15	6'572.15			12.04.2011	6'572.15	Durchlaufende Beiträge (siehe Kto. 750.471.01).
9	*Finanzen und Steuern*	*644'550.00*	*676'514.95*	*31'964.95*	*31'964.95*	*0.00*	*0.00*			
940.321.01	Zinsen kurzfr. Schulden, Vergütungszins	11'000.00	14'935.30	3'935.30	3'935.30			12.04.2011	3'935.30	Vergütungszinsen gemäss Ertragsabrechnung der Steuerverwaltung fielen höher aus.
942.380.01	Einlage in Spezialfinanzierung	91'250.00	114'291.20	23'041.20	23'041.20			12.04.2011	23'041.20	Es werden jährlich 1% vom Gebäudeversicherungswert der Liegenschaften des Finanzvermögens in die Spezialfinanzierung eingelegt.
990.331.01	Harmonisierte Abschreibungen	542'300.00	547'288.45	4'988.45	4'988.45			12.04.2011	4'988.45	Es müssen 10% des Verwaltungsvermögens abgeschrieben werden.

Gebührenfinanzierte Aufgaben (Spezialfinanzierungen)

01.01.2010 bis 31.12.2010

KONTO	BEREICH	AUFWAND	ERTRAG	ERFOLG	KOSTENDECKUNG
700	Wasserversorgung	381'256.35	429'869.40	48'613.05	112.75%
710	Abwasserentsorgung	362'783.90	386'907.20	24'123.30	106.65%
720	Abfallentsorgung	178'832.95	176'058.90	-2'774.05	98.45%

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2010	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2010	BEMERKUNGEN
1280.03	Wasserversorgung Rechnungsausgleich	104'056.66	0.00	48'613.05	55'443.61	Schuld der SF
2280.04	Abwasserentsorgung Rechnungsausgleich	198'857.20	24'123.30	0.00	222'980.50	Guthaben der SF
2280.05	Abfallentsorgung Rechnungsausgleich	147'253.00	0.00	2'774.05	144'478.95	Guthaben der SF

Gemeinde Walkringen

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Die Kommission Soziales, Freizeit und Kultur lancierte im letzten Jahr im Auftrag des Gemeinderates das Mitwirkungsprojekt 2010. Die Bevölkerung konnte an zwei Anlässen im September und November direkt mitwirken und ihre Ideen, wie die Zukunft der Gemeinde Walkringen aussehen soll, einbringen.

Das Projektteam versuchte die guten und wertvollen Beiträge im neuen Leitbild aufzunehmen. Am Klausurtag im Februar 2011 genehmigte der Gemeinderat das Leitbild und erarbeitete einen Massnahmenplan, welcher den Weg der Umsetzung des Leitbildes festlegt.

Anlässlich eines öffentlichen Anlasses am 21. März 2011 wurden das neue Leitbild und der Massnahmenplan der Bevölkerung präsentiert. Dem heutigen Infoheft liegt nun das Leitbild bei, so dass es künftig in jedem Haushalt vorhanden sein wird. Der Massnahmenplan ist auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet oder kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Tauchen Fragen auf, ist die Projektleitung gerne bereit Auskunft zu erteilen.

Die Projektleitung und das Projektteam danken nochmals allen, die am neuen Leitbild der Gemeinde in irgendeiner Form mitgewirkt haben.

Für die Projektleitung
Vreni Schneider

Bürgerbefragung

Die Bevölkerung jeder Gemeinde hat während der Dauer ihrer Wohnsitznahme immer wieder mit der Gemeindeverwaltung, dem Gemeindepersonal und der Gemeindeexekutive zu tun. Da sich die Bevölkerungsstruktur sowie die Ansprüche und Bedürfnisse der Ratsuchenden verändern, wird eine telefonische Kundenzufriedenheits-Umfrage durchgeführt.

Die kontaktierte Bürgerin und der kontaktierte Bürger werden über die Qualität der Dienstleistungen befragt. Aus dieser Umfrage werden allfällige Bedürfnisse aufgenommen und in einem Optimierungsplan festgehalten, wenn sie der allgemeinen Qualitätssteigerung dienen.

Die Umfrage nimmt Daniel Bürki, Coaching-House GmbH, Bern, vor und findet am **Montag, 27. Juni 2011**, statt. Herr Daniel Bürki wird an diesem Tag bei der Gemeindeverwaltung Walkringen anwesend sein und ist unter der direkten **Tel. Nr. 031 701 00 81** von **07.00 bis 08.00 Uhr**, **11.00 bis 13.00 Uhr** und **16.00 bis 18.00 Uhr** erreichbar. Ebenfalls werden an diesem Tag nach einem Zufallsprinzip verschiedene Einwohnerinnen und Einwohner von ihm angerufen und befragt. Sämtliche befragten Personen werden für die Auswertung selbstverständlich anonymisiert.

Wir bitten Sie, an dieser Umfrage aktiv mitzuhelfen. Besten Dank!

Gemeindeverwaltung Walkringen

Gratulation an unsere Gemeindepräsidentin

Herzliche Gratulation an Christine Hofer, Gemeindepräsidentin, welche den 1. Diplomlehrgang für Gemeindepolitikerinnen und Gemeindepolitiker 2010/2011 erfolgreich absolviert hat. Im Rahmen des diesjährigen Politforums Thun durfte unsere Gemeindepräsidentin ihr Diplom entgegennehmen. Das erworbene Wissen erlaubt ihr, den Titel dipl. Gemeindepolitikerin zu tragen.

Während 108 Stunden, jeweils abends oder samstags, bekamen die Teilnehmer des ersten Lehrganges erweiterte Fachkenntnisse in verschiedenen Bereichen vermittelt. Unter anderem standen Sitzungsführung, das Sozialwesen, politische Strukturen, das Gemeinderecht oder das Bauwesen auf dem Stundenplan. Alles Themen, mit denen sich ein Gemeindepolitiker ständig auseinandersetzen muss.

Wir wünschen Christine Hofer, dass ihre stetige Initiative Neues zu erlernen und ihre Begeisterung für das Gemeindewesen weiterhin die Antriebskraft an ihrem politischen Werdegang sein wird.

Gemeinderat Walkringen
Gemeindeverwaltung Walkringen

Sprechstunden Gemeindepräsidentin

Die Gemeindepräsidentin, Frau Christine Hofer, bietet Sprechstunden für alle Bürgerinnen und Bürger von Walkringen an. Sie steht der Bevölkerung regelmässig während einer vorher bekannt gegebenen Zeit für Gespräche zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Anliegen direkt mit der Gemeindepräsidentin zu besprechen.

Die Sprechstunden finden an den nachfolgenden Daten im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung Walkringen statt (Gemeindehaus, 3. Stock).

Mittwoch, 15. Juni 2011 20.00 – 21.00 Uhr

Eine telefonische Anmeldung empfiehlt sich, ist jedoch nicht zwingend:
➔ Gemeindeverwaltung Walkringen, Tel. 031 701 00 22 oder via E-Mail: gemeinde@walkringen.ch

Einbürgerungen – Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes

Mit Beschluss vom 9. November 2010 hat der Gemeinderat Walkringen folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht von Walkringen und somit das Schweizerbürgerrecht zugesichert:

- Berisha Bejtulla, 1959, Dorfstrasse 34, Bigenthal
- Berisha Mirjeta, 1993, Dorfstrasse 34, Bigenthal

Mit Entscheid des kantonalen Zivilstands- und Bürgerrechtsdienstes wurde dieser Beschluss nun rechtskräftig.

Gemeinderat Walkringen

Abfallentsorgung – Zerrissene Kehrichtsäcke

Leider mussten wir wieder vermehrt feststellen, dass die Kehrichtsäcke bereits am Dienstagabend vor die Haustüre gestellt werden.

Für Füchse, Katzen, Hunde, etc. ist dies in der Nacht auf Mittwoch jeweils ein Festschmaus. Für das Personal der Kommunalbetriebe bedeutet dies, dass am nächsten Morgen die gesamten, zum Teil nicht sehr appetitlichen, Verunreinigungen weggeputzt werden müssen.

Wir bitten die Bevölkerung daher eindringlich, den Kehricht erst am Morgen des Abfuhrtages, das heisst am Mittwoch, vor die Türe zu stellen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

Kommunalbetriebe Walkringen
Ver- und Entsorgungskommission Walkringen

Pass und Identitätskarten – Antragsverfahren

Die Beantragung eines Reisepasses oder einer Identitätskarte bei einem der sieben kantonalen Ausweiszentren ist nur nach vorgängiger **telefonischer Terminreservation** unter der Telefon Nr. 031 635 40 00 von Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr oder unter **www.schweizerpass.ch**, wo auch alle weiteren Infos erhältlich sind, möglich.

Bitte beachten Sie bei der Terminreservation, dass es gerade in den Hauptferienzeiten länger dauern kann, bis Sie einen Termin für die Ausweiserstellung erhalten.

Die vorgängige Erstellung eines Passfotos ist nicht mehr notwendig!

Gemeindeverwaltung

Bildungsstrategie Walkringen – Wo stehen wir jetzt?

An der letzten Sitzung der nichtständigen Kommission Strategie Schulstandorte äusserten die Kommissionsmitglieder den Wunsch, in Zukunft regelmässig über den Stand unserer Planungsarbeiten zu berichten. Wir möchten deshalb zukünftig in jedem Info-Heft der Gemeinde einen Beitrag zur Situation in den Schulen veröffentlichen.

Was ist seit der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 28. März 2011 geschehen?

Der Gemeinderat stellte an den Kanton das erforderliche Gesuch, damit man auf 2013 mit der eigenen Sekundarschule starten kann. Wie Sie vermutlich aus der Presse erfahren haben, wurde das Gesuch positiv beantwortet. Anschliessend wurde der Zusammenarbeitsvertrag mit der Gemeinde Biglen gekündigt. In diesem Schreiben fragte

die Gemeinde Walkringen um Termine an, um die Übergangszeit zu regeln. Es ist sicher nicht im Sinn der Schüler und Eltern, die Sekundarschule in Biglen zu beginnen und dann nach einem oder zwei Jahren wieder zurück nach Walkringen zu wechseln. Das heisst, dass erstmals im August 2013 die 7. Klasse in Walkringen bleiben wird.

Auf diesen Zeitpunkt hin wird auch die Oberstufe aus Bigenthal nach Walkringen wechseln. Zuerst wollte man die Oberstufe schon auf Sommer 2012 umziehen lassen. Da es aber noch Abklärungen in Richtung Schulbus braucht, und um die Umstellungsphase nicht noch länger zu machen, entschloss sich die Kommission, dies erst auf den Sommer 2013 zu planen (gemeinsamer Start mit der neuen durchlässigen Oberstufe).

Neu bereits ab Sommer 2012 ist der zweijährige obligatorische Kindergarten. Auf Gesuch hin wird es allerdings weiter möglich sein, den Kindergarten nur ein Jahr zu besuchen. Aufgrund des Kindergartenobligatoriums wird die Gemeinde neu für den Transport aller Kindergartenschüler zuständig sein, sofern der Schulweg unzumutbar ist. Die Planung läuft bereits und wir suchen weiterhin nach optimalen Lösungen.

Im Moment am Planen sind wir auch im Schulhaus Bigenthal. Die Lehrkräfte erarbeiten zurzeit ein Raumkonzept, um den nötigen Platzbedarf (Kindergarten, Werken, Lehrerzimmer usw.) zu bestimmen. Dann erfolgt die Planung mit dem Architekten, da neben den Sanierungsarbeiten auch Umbauten erfolgen werden.

In der Schlussphase hingegen befinden sich die Arbeiten im Schulhaus Walkringen. Am Schulfest werden Sie Gelegenheit haben, die neuen Räume zu besichtigen und sich ein Bild von dem sanierten Bau zu machen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Kathrin Schneider, Gemeinderätin Ressort Bildung

Papiersammlung

Liebe Walkringerinnen und Walkringer

Seit vielen Jahren sammeln wir drei Mal pro Jahr in der Gemeinde das Altpapier ein, seit fünf Jahren zusätzlich den Karton. Pro Sammlung sind dies zwischen 28 und 35 Tonnen Altpapier. Die Schule erhält pro gesammeltes Kilogramm 5 Rappen von der Gemeinde vergütet, welche ihrerseits vom Altpapierwerk Utzenstorf einen Beitrag anfordern kann. Dieser Beitrag ist abhängig vom Reinheitsgrad des Sammelguts, d.h. von der Beimischung von Karton und sonstigen Abfällen. Dieses Geld kommt vollumfänglich den Schülern und Schülerinnen zu Gute, indem Beiträge ans Skilager und an die Schulreisen geleistet werden.

In letzter Zeit wurden jedoch vermehrt Karton und Altpapier nicht mehr sauber getrennt, z. B. wurden ganze Windelkartons den Altpapierbündeln beigelegt. Diese müssen die Schülerinnen und Schüler jeweils auseinandernehmen und sortieren. Das verursacht einen riesigen, zusätzlichen Aufwand, den wir nicht mehr übernehmen können.

Wir bitten Sie dringlich, das Papier und den Karton **N I C H T** mehr gemischt abzugeben, da wir in Zukunft die Papierbündel, die mit Karton gemischt sind, nicht mehr einsammeln können.

Wir hoffen sehr, dass wir durch diesen Appell das Problem in den Griff bekommen, ansonsten müssten wir uns überlegen, ob die Schule diese Sammlung überhaupt noch durchführen kann. Die daraus folgende Konsequenz, den Karton und das Papier mit dem Hauskehricht zu entsorgen (gebührenpflichtig), wäre alles andere als ökologisch.

Wir danken ganz herzlich für Ihr Engagement und Ihr Verständnis.

Der Schulleiter
René Loosli

Achtung: Nächste Papiersammlung erst am 5. Juli (Bigenthal, Schwendi, Wydimatt) und 6. Juli 2011 (Walkringen, Wikartswil)!!

Schulfest 2011 / Tag der offenen Tür
Thema: R e i s e n

Sonntag, 3. Juli 2011

Programm:

13.15 Uhr:	Läuten der Glocken
13.30 Uhr:	Beginn des Umzuges (Friedhof – Hauptstrasse – Friedberg – Hauptstrasse – Bahnhofstutz – Schulhaus)
ab 14.00 Uhr:	Festbetrieb mit Festwirtschaft, Führungen durch das umgebaute Schulhaus, Darbietungen der Musikgesellschaft Walkringen, verschiedenen Spielen, Tombola, Gumpischloss, Harassenklettern, Geisterbahn, Fussballspiel Schüler / Lehrer, Film, etc.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!!

Schüler und Schülerinnen, Lehrerschaft und Schulkommission

Informationen der AHV-Zweigstelle

Flexibles AHV-Rentenalter

Ordentliches Rentenalter
Männer treten mit 65 Jahren ins AHV-Rentenalter ein. 2011 werden somit die Männer des Jahrgangs 1946 rentenberechtigt.

Das ordentliche Rentenalter beginnt für Frauen mit 64 Jahren. 2011 werden folglich die Frauen des Jahrgangs 1947 rentenberechtigt.

Vorbezug und Aufschub der Altersrente
Dank der Flexibilisierung des Rentenalters können Männer und Frauen den Bezug der Altersrente

- um ein oder zwei Jahre vorziehen (Vorbezug für einzelne Monate nicht möglich)

oder

- um mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben.

Wer seine Altersrente vorbezieht, erhält für die gesamte Dauer des Rentenbezugs eine gekürzte Rente. Wer den Beginn des Rentenbezugs aufschiebt, erhält demgegenüber für die gesamte Dauer eine erhöhte Rente. Kürzung bzw. Zuschlag werden zusammen mit der Rente periodisch der Lohn- und Preisentwicklung angepasst.

Jeder Ehepartner hat, unabhängig vom anderen die Möglichkeit, seine Rente vorzubeziehen oder aufzuschieben (z.B. bezieht die Ehefrau ihre Rente vor, der Ehemann schiebt sie auf).

Rentenvorbezug
Der Rentenvorbezug muss mit amtlichem Anmeldeformular zum Voraus geltend gemacht werden. Dies zweckmässigerweise spätestens drei Monate vor dem Geburtstag, ab dem die vorbezogene Rente ausgerichtet werden soll. Andernfalls ist der Rentenvorbezug bzw. Rentenbezug erst ab dem nächstfolgenden Geburtstag möglich. Rückwirkend kann kein Vorbezug geltend gemacht werden.

Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV/IV/EO-Beitragspflicht. Während des Vorbezugs bezahlte Beiträge werden für die Rentenfestsetzung nicht mehr berücksichtigt. Der für erwerbstätige AHV-Rentner/innen anwendbare Freibetrag, auf dem keine Beiträge zu entrichten sind, gilt nicht während des Rentenvorbezugs.

Weil der Rentenvorbezug auch für Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen möglich sein soll, können unter bestimmten Voraussetzungen während des Vorbezugs auch Ergänzungsleistungen gewährt werden.

Wichtig: Während der Dauer des Rentenvorbezuges werden keine Kinderrenten ausgerichtet. Wird eine vorbezogene Altersrente durch Hinterlassenenrenten abgelöst, werden diese wie die vorbezogene Altersrente gekürzt.

Rentenaufschub
Wer kurz vor dem Rentenalter steht, kann mit amtlichem Formular den Rentenbezug um mindestens ein, höchstens fünf Jahre aufschieben. Damit erhöht sich der Rentenanspruch um den Aufschubszuschlag. Die Rente kann während des Aufschubs – wiederum mit amtlichem Formular – jederzeit abgerufen werden; man muss sich somit nicht im Voraus auf eine bestimmte Aufschubsdauer festlegen.

Der Aufschubszuschlag, ein fixer Frankenbetrag in Prozenten des Durchschnitts der aufgeschobenen Rente, entspricht dem versicherungstechnischen Gegenwert der während des Aufschubs nicht bezogenen Rente: Je länger der Aufschub, desto höher der Zuschlag.

AHV/IV: Bei Scheidung Einkommensteilung verlangen!

Grundsätzliches
Bei der Berechnung der AHV/IV-Renten für verheiratete, verwitwete und geschiedene Personen werden die Einkommen, die von der Ehefrau und vom Ehemann während der Kalenderjahre der gemeinsamen Ehe erzielt wurden, zusammengezählt und je hälftig auf die beiden Ehepartner aufgeteilt. Für die Einkommensteilung (Splitting) fallen nur die Kalenderjahre in Betracht, während welchen beide Ehegatten in der schweizerischen AHV/IV versichert gewesen sind. Einkommen, welche die Ehegatten im Jahr der Eheschliessung und im Jahr der Auflösung der Ehe erzielt haben, werden nicht geteilt. Ein Splitting wird somit erst durchgeführt, wenn die Ehe mindestens ein ganzes Kalenderjahr gedauert hat.

Den Bestimmungen über das Splitting bei Auflösung einer Ehe gleichgestellt sind seit dem 1. Januar 2007 die Bestimmungen über die Auflösung einer eingetragenen Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare. Die Regeln über das Splitting bei Auflösung

einer Ehe durch Tod oder Scheidung sind deshalb vollumfänglich auf eingetragene Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare anwendbar.

Wann wird die Einkommensteilung durchgeführt?
Eine Einkommensteilung erfolgt bei Ehepaaren, wenn:

- die Ehe durch Scheidung oder Ungültigerklärung aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Ehepartner,
- beide Ehegatten Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
- ein Ehegatte stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen,

Eine Einkommensteilung erfolgt bei eingetragenen Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, wenn:

- eine eingetragene Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Partner,
- beide Partner Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
- ein Partner stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen.

Einkommensteilung bei Scheidung
Bei Scheidung können die Ex-Ehegatten die Einkommensteilung bei einer Ausgleichskasse verlangen, bei der einer von ihnen Beiträge bezahlt hat. Mit dem InfoRegister auf der Internetseite www.ahv-iv.info (Rubrik Dienstleistungen) können sich die Versicherten diejenigen AHV-Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Der Antrag auf Splitting ist mit amtlichem Formular von beiden ehemaligen Ehegatten gemeinsam oder durch jeden für sich einzureichen. Die Antragsformulare können bei jeder Ausgleichskasse in der Schweiz bezogen werden. Im Internet sind sie unter www.ahv.ch, Rubriken „Formulare, Allgemeine Verwaltungsformulare" zu finden. Dem Antrag ist ein amtlicher Ausweis (Familienbüchlein usw.) sowie das Scheidungsurteil mit Rechtskraftbescheinigung des Gerichts beizulegen.

Die dargelegten Grundsätze über die Formalitäten des Splittings bei Scheidung gelten sinngemäss für Personen, deren registrierte Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wurde. Als Beweisakt dient das Auflösungsurteil.

Empfehlung
Unterlassen beide geschiedenen Ehegatten die Einleitung des Verfahrens, so muss die Ausgleichskasse die Einkommensteilung spätestens im Zeitpunkt der Rentenberechnung von Amtes wegen vornehmen. Bei Personen, die mehrfach verheiratet waren oder bei denen zwischen Scheidung und Beginn des Rentenanspruchs eine lange Zeitspanne liegt, ergeben sich oft Probleme, die für die Rentenberechnung unabdingbaren genauen Daten beizubringen. Wir empfehlen deshalb geschiedenen Ehegatten, das Gesuch möglichst unmittelbar nach der Scheidung gemeinsam einzureichen. Nur so können wir das Verfahren rasch und zuverlässig durchführen und später Verzögerungen bei der Rentenfestsetzung und -auszahlung vermeiden.

Neuer AHV-Versichertenausweis – InfoRegister – Kostenloser Auszug aus Ihrem AHV-Konto

Neuer Versichertenausweis (AHV-Ausweis)
Mit Einführung der neuen AHV-Nummer am 1. Juli 2008 wurde die bisherige graue AHV-Karte durch einen neuen AHV-Ausweis im Kreditkartenformat ersetzt. Um den aktuellen Anforderungen des Datenschutzes Rechnung zu tragen, enthält der neue AHV-Ausweis nur noch den Namen und Vornamen, das Geburtsdatum sowie die neue

13-stellige AHV-Nummer. Die Kassenstempel, wie sie auf der bisherigen AHV-Karte zu finden waren und die Rückschlüsse auf frühere Arbeitsverhältnisse zuliessen, gibt es nicht mehr.

InfoRegister zeigt Ihre kontenführenden AHV-Kassen
Damit sich die Versicherten trotzdem darüber informieren können, bei welchen Kassen ihre AHV-Beiträge abgerechnet wurden und folglich ein individuelles Konto (IK) geführt wird, wurde ein webbasiertes Informationssystem erstellt, das **InfoRegister**.

Mit dem InfoRegister können sich die Versicherten diejenigen AHV-Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Die Anwendung ist auf der Internetseite der AHV-IV www.ahv-iv.info, Rubrik Dienstleistungen, zugänglich und steht in den drei Landessprachen zur Verfügung. Um eine Liste der IK-führenden AHV-Kassen zu erhalten, muss die versicherte Person auf der Startseite des InfoRegisters ihre neue AHV-Nummer, das Geburtsdatum sowie ein Sicherheitselement eingeben. Bei korrekter Eingabe und Übereinstimmung der Daten erhält sie eine nach Kassennummer sortierte Liste der AHV-Kassen. Ausserdem werden Kontaktinformationen wie Telefonnummer, E-Mailadresse und Postleitzahl der Kassen angezeigt. Zusätzlich enthält die Anwendung eine Seite mit Erklärungen und häufig gestellten Fragen (FAQs) zur Hilfestellung.

Rentenhöhe ist abhängig von Beitragszahlungen und Beitragsdauer
Deshalb ist es wichtig, ob die im Lohnausweis aufgeführten AHV-Beiträge von den Arbeitgebenden auch abgerechnet wurden. Die Ausgleichskassen führen für jede versicherte Person ein individuelles Konto (IK) laufend nach. Darin sind die für die Rentenfestsetzung massgebenden Angaben eingetragen, vor allem Höhe und Erwerbszeitpunkt von Einkünften.

Ein Kontoauszug zeigt Beitragslücken
Sie können selbst mit wenig Aufwand prüfen, ob alle Ihre AHV/IV/EO-Beiträge korrekt und lückenlos abgerechnet wurden: Schicken Sie eine E-Mail an ik@akbern.ch und verlangen Sie einen kostenlosen Auszug aus allen Ihren individuellen Konten. Anzugeben sind in jedem Fall AHV-Nummer, Name, Vorname, Geburtsdatum und Zustelladresse (kein Postfach). Oder Sie bestellen den Auszug im Internet unter www.akbern.ch, Rubriken „Versicherungsausweis/Individuelles Konto" / „Auszug aus dem Individuellen Konto" / „Bestellung Kontoauszug". Die Inanspruchnahme dieser Gratisdienstleistung empfiehlt sich alle vier Jahre.

Wer muss besonders auf Beitragslücken achten?
Wer viele und kurze Arbeitseinsätze bei verschiedenen Arbeitgebenden leistet, muss besonders auf eine lückenlose Beitragsabrechnung achten. Behalten Sie darum Ihre Lohnausweise bis zur Kontrolle des Auszugs aus Ihrem individuellen Konto, denn nicht abgerechnete Beiträge können von der Ausgleichskasse innert fünf Jahren noch nachgefordert werden. Wer als selbständigerwerbende oder nichterwerbstätige Person noch von keiner Ausgleichskasse betreut wird, muss sich selbst bei der kantonalen Ausgleichskasse im Wohnsitzkanton (Nichterwerbstätige) resp. derjenigen des Geschäftssitzes (Selbständigerwerbende) melden.

Ihre Rente hängt auch von Ihren zukünftigen Beiträgen ab
Im Gegensatz zu einer Lebensversicherung sind Ihre künftigen Beitragsleistungen heute unbekannt, vor allem weil sie einkommensabhängig sind. Deshalb kann eine künftige Altersrente erst kurz vor der Pensionierung einigermassen zuverlässig ermittelt werden. Klar ist aber: Beitragslücken in Form fehlender Beitragsjahre bzw. nicht abgerechneter Einkünfte führen später zu lebenslanger Rentenkürzung.

Arbeitnehmende sollten deshalb den Versicherungsnachweis aufbewahren, den sie seit Einführung der neuen AHV-Nummer am 1. Juli 2008 von jedem ihrer Arbeitgeber erhalten. Der Versicherungsnachweis bestätigt dem Arbeitnehmenden, dass er von

seinem Arbeitgeber bei der zuständigen Ausgleichskasse angemeldet wurde. So hat der Arbeitnehmer die Gewissheit, dass die ausstellende Kasse ein individuelles Konto für ihn führt. Im Laufe des Berufslebens kann es also sein, dass der Versicherte mehrere Versicherungsnachweise von unterschiedlichen Ausgleichskassen erhält.

Der Versicherungsnachweis ersetzt gewissermassen den Stempel auf der alten AHV-Karte. Versicherungsnachweise werden erst bei einem Wechsel des Arbeitgebers nach dem 1. Juli 2008 ausgestellt. Es ist deshalb ratsam, die grauen alten AHV-Ausweise noch aufzubewahren.

Selbständigerwerbende und Nichterwerbstätige erhalten keinen Versicherungsnachweis. Sie ermitteln die AHV-Kassen, die für sie individuelle Konti führen, am einfachsten durch Konsultation des InfoRegisters.

Was ist zu tun ..... ?

- bei Verlust des AHV-Versichertenausweises: Wenden Sie sich an Ihren Arbeitgebenden, die Ausgleichskasse, die Ihre Beiträge bezieht oder an die nächste AHV-Zweigstelle. Für ein Duplikat des Versicherungsausweises müssen Sie ein amtliches Dokument vorweisen.
- wenn die Personalien auf dem AHV-Versichertenausweis nicht mehr stimmen: Bei einer Namensänderung gehen Sie gleich vor, wie beim Verlust des Ausweises.
- wenn Sie eine Beitragslücke feststellen: Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse in Verbindung, die für den Beitragsbezug zuständig war, als die Beitragslücke entstand, oder mit derjenigen, welche heute Ihre Beiträge bezieht. Liefern Sie Belege (z.B. Lohnausweise und -abrechnungen), welche Ihre Lohnansprüche zumindest glaubhaft machen.
- bei Scheidung: Verlangen Sie bei einer Ausgleichskasse, die für Sie ein individuelles Konto führt die Einkommensteilung (Splitting). Diese ist auf amtlichem Formular (erhältlich bei jeder Ausgleichskasse oder der AHV-Zweigstelle) zu beantragen. Die Rechtskraft der Scheidung müssen Sie belegen.
- bei Schwarzarbeit oder vermuteter Schwarzarbeit: Informieren Sie sich im Internet unter www.vol.be.ch/site/home/beco/beco-schwarz.htm. Im Übrigen gehen Sie gleich vor, wie wenn Sie eine Beitragslücke festgestellt haben.
- bei geplanter oder bevorstehender vorzeitiger Pensionierung: Analysieren Sie Ihre gesamte Einkommens- und Vermögenssituation. Prüfen Sie die Frage eines Rentenvorbezugs (vgl. Merkblatt 3.04, im Internet unter www.ahv-iv.info, Rubrik Merkblätter). Verlangen Sie bei der Ausgleichskasse, welche aktuell Ihre Beiträge bezieht, auf amtlichem Formular (zu finden unter www.ahv-iv.info, Rubrik Formulare) eine Rentenvorausberechnung.

Auskünfte

Auskünfte erhalten Sie unter den Homepages www.akbern.ch oder www.ahv-iv.info (Rubrik Merkblätter) sowie bei den AHV-Zweigstellen, welche kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben.

Seniorenseite

Hier finden Sie jeweils Informationen zu Angeboten für die Seniorinnen und Senioren der Einwohnergemeinde Walkringen.

MITTAGSTISCH

Die nächsten Mittagstische im 2011 finden an folgenden Daten statt.

Datum	Restaurant	Anmeldung bis
Donnerstag, 23. Juni 11	Restaurant Metzgerhüsi	Fr, 17. Juni 11
Mittwoch, 27. Juli 11	Restaurant Sternen	Fr, 22. Juli 11

Ab 11.30 Uhr ist im bestimmten Restaurant ein Tisch für Euch bereit. Aus organisatorischen Gründen benötigen wir eine Anmeldung, die telefonisch bis jeweils am vorangehenden Freitag bei uns eintreffen sollte. Die Kosten des Menus (ohne Getränke) betragen Fr. 15.00 und werden durch die Teilnehmer bezahlt.

Wer eine **Mitfahrgelegenheit braucht oder abgeholt werden will**, kann dies ebenfalls bei der Anmeldung mitteilen.

Anmeldungen nehmen gerne entgegen:

Marlis Dobler	031 701 19 63	Elisabeth Andres	031 701 23 05
Ruth Kindler	031 701 23 40	Susanne Flückiger	031 702 03 17
Käthi Keller	031 701 33 05	Vreni Schneider	031 701 23 91

ANLÄSSE

Stubete
Dienstag, 14. Juni 2011, 13.30 Uhr, Sternenzentrum

Gottesdienst im Altersheim Grosshöchstetten
Freitag, 1. Juli 2011, 16.00 Uhr, gestaltet von Pfrn. Gisela Kraft

25. Seniorenferien der Kirchgemeinde Walkringen
Samstag, 28. Mai – Samstag, 4. Juni 2011, im Hotel Artos, Interlaken.

GESUNDHEIT

Fusspflege (Pro Senectute)
Dienstag, 12. Juli 2011, Sternenzentrum

Aqua-Fitness / Schwimmen (Pro Senectute)
Mittwoch: 9.00 – 9.45 Uhr Kurs A
Mittwoch: 9.00 – 9.45 Uhr Kurs A
Freitag: 9.00 – 9.45 Uhr Kurs B
Freitag: 10.00 – 10.45 Uhr Kurs C
Ort: Heim Sunnegg, Walkringen
Auskunft: Tel 031 839 13 88, Frau Therese Rufibach

Vermietung von Krankenmobilien
Wir weisen darauf hin, dass Frau Greti Streit verschiedene nützliche Krankenmobilien vermietet. Die Vermietung der Krankenmobilien erfolgt über die Telefonnummer 058 327 53 20 (Büro) oder 031 701 00 43 (Privat) von Frau Greti Streit, Walkringen.

Vreni Schneider, Kommission Soziales, Freizeit und Kultur

sekundar- und realschule biglen

Projektwochen Januar/Februar 2011 – Umstellung auf das Modell 3b – Abstimmung in Walkringen

Erkenntnisse und Rückmeldungen aus den Projektwochen Januar/Februar 2011:

In den Projektwochen wurden gemischte Klassen aus Real- und Sekundarschülerinnen und -schülern gebildet, je in der 7., 8. und 9. Klasse. Diese Klassen wurden dann in den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik, Englisch, NMM, Musik und Sport unterrichtet. Dabei wurden in den Hauptfächern keine Leistungsgruppen gebildet und die Noten zählten nicht für die Beurteilungsberichte. Der Versuch ist also nicht 1:1 mit dem eigentlichen Modell 3b vergleichbar. Aus Rückmeldungen der Lehrkräfte und einer Umfrage unter den Schülerinnen und Schülern lassen sich aber trotzdem einige Schlüsse ziehen.

Für die meisten Schülerinnen und Schüler (S+S) war es eine interessante Erfahrung. Viele gaben an, sie fühlten sich wohl in ihrer neuen Klassen, würden aber auf längere Dauer doch die „alte" Klasse und das alte System vorziehen. Sie sagten mehrheitlich auch aus, dass sie im „normalen" Unterricht mehr lernten. Es gab aber auch nicht wenige, die bemerkten, dass das Niveau des Unterrichts in den Projektwochen für sie besser gewesen sei. Einige schätzten die Abwechslung mit den „neuen" Lehrkräften. Disziplinarisch gab es kaum Probleme. Aus Sicht der Lehrkräfte wurde ein Bedarf an Weiterbildung im Bereich von Niveauunterricht und innerer Differenzierung vermerkt. Die schulinterne Weiterbildung wird sich bis Ende Schuljahr 2011/12 mit diesem Thema befassen, vor allem im Fach NMM, das von den gemischten Klassen am meisten betroffen sein wird.

Neues Schulmodell an der Sekundar- und Realschule Biglen

Im Kanton Bern gibt es vier Schulmodelle. Die Modelle 3a/b und 4 erlauben Durchlässigkeit, das bedeutet ein Niveauwechsel in den Hauptfächern während den 3 Schuljahren auf der Sekundarstufe I ist möglich.
Die Sekundar- und Realschule Biglen wird vom Modell 2 (separate Sekundar- und Realklassen) auf das Modell 3 wechseln. Ausschlaggebend für die Änderung waren verschiedene Gründe, pädagogische und organisatorische. Nachfolgend werden sie in einer Übersicht vorgestellt.

Umstellung

Aufs Schuljahr 2012/13 werden die neuen 7. Klassen umgestellt. Die 8. und 9. Klassen werden noch nach dem Modell 2 unterrichtet. Ab 2014/15 gilt für alle Schülerinnen und Schüler das Modell 3b.

Modell 3b („Spiegel")

Sekundar- und Realschülerinnen und Schüler besuchen den Unterricht in der gleichen Klasse. In den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik und Englisch erfolgt der Unterricht in Niveaugruppen:

Beim Übertritt 6. Klasse – Sekundarstufe 1 weniger Druck; danach kein Klassenwechsel mehr

Deutsch Sek	Deutsch Real	Math Sek	Math Real	Franz Sek	Franz Real
NMM, Sport, Musik, Gestalten technisch, textil und bildnerisch, Wahlfächer und Angebot der Schule: Sek und Real gemischt					

Die Schülerinnen und Schüler werden nach ihrer Einstufung Mitte 6. Klasse in den Hauptfächern dem Sekundar- resp. Realniveau zugeteilt. Dabei herrscht weniger Druck, da die Entscheide später noch relativ leicht korrigierbar sind. Bei 2 oder 3 Hauptfächern im Sekundarniveau gelten sie insgesamt als Sekundarschülerin/-schüler. Ein Wechsel Sek – Real oder umgekehrt hat keinen Klassenwechsel mehr zur Folge und ist deshalb für alle Beteiligten weniger problematisch.

Niveauwechsel, Durchlässigkeit, Chancengleichheit
Das Modell 3b erhöht die Chancengleichheit, da es durchlässig ist. Der Wechsel vom Real- ins Sekniveau erfolgt bei der begründeten Annahme, dass eine Schülerin oder ein Schüler dem höheren Niveau folgen kann. Die Lehrkraft Real spricht sich mit der entsprechenden Lehrkraft Sek ab. In der Regel auf Ende Semester, möglich ist auch ein Schnuppern im höheren Niveau für eine bestimmte Zeit.
Ein Wechsel vom Sek- ins Realniveau wird nach zwei aufeinanderfolgenden ungenügenden Bewertungen in einem der Hauptfächer im Beurteilungsbericht vorgenommen.
Schülerinnen und Schüler mit Teil-Lernschwächen können in einem Hauptfach, in dem sie stark sind, das Sekniveau besuchen, auch wenn sie insgesamt Realniveau haben.
Das Selbstwertgefühl von Realschülerinnen und -schüler ist an einer Schule mit durchlässigem Modell in der Regel höher.

Nächstes Schuljahr wird in der Sek/Real 1 Klasse weniger geführt. Die jetzigen 2 achten Klassen Sek müssen zusammengelegt werden (t.w. mit abteilungsweisem Unterricht) und es tritt nur 1 neue siebte Klasse Sek in die Schule ein.

Die Gemeindeversammlung von Walkringen hat bestimmt, dass ab 2013 die Schülerinnen und Schüler von Walkringen die Sek neu im eigenen Dorf besuchen werden. Da die Erziehungsdirektion dem Walkringer Gesuch zugestimmt hat, wird unsere Schule um einiges kleiner werden.

Schulleitung Sekundar- und Realschule Biglen

jugendfachstelle region konolfingen

Walter Staub verabschiedet sich

Nach drei Jahren verlasse ich die offene Kinder- und Jugendarbeit Region Konolfingen. Gerne möchte ich Ihnen allen an dieser Stelle nochmals ganz herzlich danken für die Zeit in der Region und einige Abschiedsworte an Sie richten.
Die drei Jahre bescherten mir viele persönliche Kontakte. Das Kennen hunderter Kinder und Jugendlicher, Eltern, Pädagogen und Behördenmitglieder hat mir viel bedeutet. Besonders geschätzt habe ich die freundlichen Begegnungen und die offenen Gespräche.
Sowohl in der Nähe zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, als auch zum politischen Tagesgeschäft in den Gemeinden zu arbeiten, hatte für mich eine grosse Qualität.
Die Jugendfachstelle Region Konolfingen zeichnet sich aus meiner Sicht durch eine grosse Identifikation und ein hohes Engagement der Mitarbeitenden aus. Sie ist eine kleine, aber feine Einheit in der Landschaft der kantonalen Familienpolitik. Besonders in aktuellen Themen wie Regionalisierung von Dienstleistungen, mobile und sozialräumlichen Kinder- und Jugendarbeit, Partizipation, Gesundheitsförderung und Prävention von Jugendgewalt, versteht sie es bedürfnis- und leistungsgerecht Angebote umzusetzen.
In meiner persönlichen, beruflichen Weiterentwicklung möchte ich mir zusätzliches Wissen und Können aneignen und so neue Wirkungsfelder erschliessen.
Bestimmt wird mir der regelmässige Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen hier fehlen. Ein kleiner Trost sind die Erinnerungen an viele schöne Erlebnisse und interessante Begegnungen.

Den Gemeinden der Region wünsche ich eine erfolgreiche Kinder- und Jugendpolitik, den Kindern und Jugendlichen den Mut, es selbst zu tun, der Jugendfachstelle die Mittel, beide dabei zu unterstützen.

Freundliche Grüsse
Walter Staub

Klick – auf deinem Schulhausplatz!
Lustige und knifflige Aufgaben warten auf dich, wenn wir mit unserem Bus auf deinen Schulhausplatz kommen.
Erfinde eine Fotostory weiter, breche Mauern ein und setze einmal eine andere Brille auf.
Finde heraus, was du machen könntest, wenn ihr es lustig habt und jemand motzen kommt. Bei unserem Theaterstück bestimmst du den Schluss!
Mach den PC-Test, wie du im Alltag wirkst!

Wann sind wir in Walkringen?

Datum	Mittwoch, 17. Juni 2011
Zeit	14.00 – 17.00 h
Schule	Schulhausplatz
Alter	ab 7 Jahren
Kosten	Mitmachen kostet nichts!

Die Angebote sind offen für die Kinder aus allen Gemeinden (weitere Daten auf www.jugendarbeit-konolfingen.ch).

Hohe Geburtstage – Gratulationen

Juni

94. Geburtstag
04.06.1917 Elisa Schwab-Balsiger, Rüttihubel 29, Walkringen

93. Geburtstag
02.06.1918 Paul Friedli, Hosbach 100, Bigenthal

80. Geburtstag
19.06.1931 Heinz Sägesser, Haslerloch 381, Walkringen

75. Geburtstag
15.06.1936 Hans Feller, Neuhaus 511, Walkringen
16.06.1936 Franz Haase, Wart 84, Walkringen
20.06.1936 Paul Egli, Dornistrasse 48, Walkringen

70. Geburtstag
02.06.1941 Fritz Blatter, Hauptstrasse 26, Walkringen
09.06.1941 Erwin Imhof, Stadelweg 21, Bigenthal
09.06.1941 Margot Kohler, Hauptstrasse 23, Walkringen
17.06.1941 Walter Wilhelm, Mätteli 485, Walkringen

Juli

91. Geburtstag
05.07.1920 Ursula Schoch, Rüttihubel 29, Walkringen

70. Geburtstag
02.07.1941 Therese Muster-Gerber, Jegerlehn 263, Bigenthal

Besuch in unserer Partnergemeinde Benešov

Am Dienstag, 12. April um 07.30 Uhr trafen wir (Nina Fankhauser, Cédric und Karin Röthlisberger, Aline, Fabienne und René Loosli, Vroni und Christian Gurtner, Peter Schwab, Rosette Schüpbach, Therese Hofer und Eliane Arnold) uns am Bahnhof Walkringen. Wir fuhren mit einem Kleinbus etwa in 11 Stunden nach Prag.
Als wir am Abend in unserem Hotel, mitten in Prag ankamen, waren alle von der Reise ziemlich erschöpft. Wir bezogen unsere Zimmer, assen das Abendessen und gingen schlafen.

Am nächsten Morgen machten wir eine Stadtrundfahrt. Wir besichtigten viele Gebäude, Brücken und natürlich noch die Burg. Gegen Nachmittag konnten wir entweder in der Stadt bleiben oder zurück ins Hotel gehen. Als es dunkel war, konnten die, die wollten noch die Karlsbrücke bei Nacht besichtigen. Am Donnerstag fuhren wir Richtung Benešov und holten unterwegs in Kaplice noch Kathrin Schneider ab. Sie konnte als einzige nicht nach Prag kommen und reiste daher mit dem Zug nach. Als wir ca. um 18.00 Uhr in Benešov ankamen, erwarteten uns die Tschechen bereits. Wir bekamen ein leckeres Abendessen in der Schule und wurden danach in unsere Gastfamilien verteilt. Ein Teil von uns logierte in einer Ferienwohnung in Nové Hrady, einem Städtchen in der Nähe.

Am nächsten Tag mussten wir schon um 08.00 Uhr in der Schule sein, um diese zu besichtigen. Wir besuchten alle Klassen (1. – 9.) und machten anschliessend mit der 9. Klasse Yoga. Am Nachmittag besichtigten wir Benešov und anschliessend führte uns der Sohn von Ivana Hokrova durchs Städtchen Nové Hrady, wo er der Bürgermeister ist. Am Abend bereiteten uns die Tschechen einen schönen, unvergesslichen Abend. Alle bekamen reichlich Geschenke und wir feierten nachträglich noch Herrn Looslis Geburtstag. Es war schon sehr spät, als endlich alle müde waren.
Am nächsten Tag hatten die Tschechen schon wieder etwas für uns geplant: Wir wurden mit einem Car abgeholt und besichtigten die Umgebung: Das Städtchen Budweis, einen Zoo, ein Kloster und ein kleines, wunderschönes Dorf. Am Abend fand noch der Abschied statt, denn am Sonntagmorgen reisten wir schon wieder ab.

Am Sonntagmorgen um 08.00 Uhr wurden wir noch einmal mit Essen und Geschenken ausgestattet. Das halbe Dorf kam zum Schulhaus. Der Abschied fiel nochmals sehr herzlich aus. Als wir dann in unseren Bus steigen wollten, fanden wir fast kein Platz mehr, da alles voller Geschenke, Essen und Gepäck war. Was als einziges schade war, ist, dass es die meiste Zeit über bewölkt und eher kalt war, aber wir sind uns sicher, dass es allen sehr gut gefallen hat und alle noch einmal mitkommen würden.

Nina Fankhauser, Eliane Arnold und Cédric Röthlisberger

Besuch in unserer Partnergemeinde Benešov

In den Frühlingsferien besuchte ich das erste Mal unsere Partnergemeinde Benešov in Tschechien. Eigentlich hatte ich keine grossen Erwartungen, freute mich aber auf interessante Einblicke in eine andere Kultur oder ein anderes Schulsystem.

Nach der Ankunft am Donnerstagabend wurden wir in der Schule verpflegt und in unsere Familien aufgeteilt. Unsere Gastgeber nahmen uns mit nach Hause, wo wir natürlich ein zweites Mal verpflegt wurden.

Am nächsten Tag besuchten wir die Schule, in der es zu unserem Erstaunen auch ganz kleine Klassen hatte. Wir fragten nach, ob sie mit der Finanzierung keine Probleme hätten. Der Schuldirektor informierte uns, dass der Staat nur sieben Klassen finanziere. Der Rest würde von der Gemeinde übernommen. In Tschechien sei freie Schulwahl, und wenn sie nicht neun Klassen anbieten könnten, dann würden die Schüler in einen grösseren Ort wechseln.

Zum Erstaunen unserer mitgereisten Jugendlichen ist jeden Nachmittag schulfrei. Die Schüler bleiben jeden Tag zum Mittagstisch, dann haben sie frei oder besuchen die Tagesschule bis 16 Uhr. Dies ist vor allem für die jüngeren Kinder sehr wichtig, da praktisch alle Eltern beide berufstätig sind.

Peinlich war mir das Umrechnen eines Schweizer Monatslohns in tschechische Kronen. Ich rundete ab, erntete aber trotzdem ungläubige Blicke. Wir merkten in den folgenden Tagen, dass das Essen für Schweizer Massstäbe dort wirklich billig ist. Ein Spezial-Kaffee kostete umgerechnet rund 1.20, und dies in einem Restaurant.

Was mir aber unvergesslich bleiben wird, war die Gastfreundschaft gerade der älteren Bevölkerung. Viele lernten in ihrer Kindheit Deutsch, durften dies aber während Jahrzehnten nicht mehr sprechen. Wie muss das jetzt für die Senioren sein, deutsche Laute zu hören? Mit vielen Geschenken, Umarmungen, ja Tränen verabschiedeten wir uns am Sonntag wieder. Voll Eindrücke, und zum Teil gut gemästet, reisten wir zurück in die Schweiz und freuen uns auf weitere Kontakte.

Kathrin Schneider

Veranstaltungskalender

Der Veranstaltungskalender wird zusammengestellt vom Verkehrsverein Walkringen

Kontaktperson: Stefan Flückiger, Unterdorfstrasse 10, 3512 Walkringen
Tel. 031 702 03 17, E-Mail stefan.flueckiger@bluewin.ch

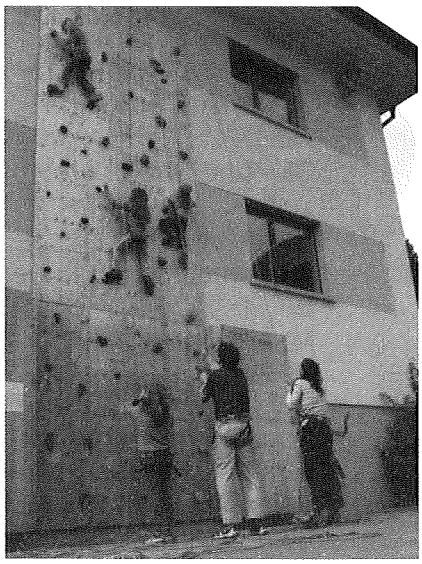
"Tipp: Publizieren Sie Ihre Veranstaltung kostenlos auch bei BERN-OST unter www.bern-ost.ch."

Datum	Anlass	Ort der Veranstaltung	Veranstalter
Mai 2011			
25. Mai	Mittagstisch	Rüttihubelbad	Einwohnergemeinde
25. Mai – 3. Juli	Sommerspezialitäten aus aller Welt	Restaurant Bahnhof	Familie Gerber

Datum	Anlass	Ort der Veranstaltung	Veranstalter
26. Mai	Tag der offenen Tür Spielgruppe	Wikartswil 14.00 – 16.00 Uhr	Kinderclub
26. Mai	Viktor Giacobbo, Mike Müller, Patrick Frey: «Erfolg als Chance»	Konzertsaal	Rüttihubelbad
27. Mai	Maibummel		Samariterverein
27. Mai	Brätliabend	Hornusserhüsli Moos	Gewerbeverein
28. Mai	Tag der offenen Tür	Friederika Stiftung	Mitwirkend: Musikgesellschaft
28. Mai – 4. Juni	Seniorenferien	Hotel Artos, Interlaken	Kirchgemeinde
29. Mai	Waadtlandrundfahrt	Les Paccots, Châtel St. Denis	Reisedienst Walkringen
29. Mai	Einladung der Sponsoren	Mooshüsli	Hornussergesellschaft
30. Mai	Gemeindeversammlung	Restaurant Bahnhof	Einwohnergemeinde
30. Mai	Montagstreff für Jedermann / Frau	Schulhaus Bigenthal Mehrzweckraum ab 10.00 Uhr	Infos bei Monika Moser Tel. 031 701 06 17
Juni 2011			
2. Juni	Wanderung mit Pouletfrass	Umgebung Walkringen	Ski- und Sportclub
2. Juni	Konfirmation der Realklasse	Kirche	Kirchgemeinde
2. – 5. Juni	Auffahrtstage Schulfrei		Schulen
3. Juni	Sensonero-Essen im Dunkeln	Rüttihubelbad Sensorium	Restaurant Rüttihubelbad
5. Juni	Jazz Brunch	Restaurant	Rüttihubelbad
9. Juni	Blauer Donnerstag	nach Griesalp Kiental	Reisedienst Walkringen
11. – 18. Juni	Ferienreise 8 Tage	Mayerhofen im Zillertal	Reisedienst Walkringen
11. – 13. Juni	Pfingstlager		Kirchgemeinde Jungschar
12. Juni	Konfirmation der Sek- und Gymklasse	Kirche	Kirchgemeinde
14. Juni	Stubete	Sternenzentrum	Kirchgemeinde
17. Juni	Feldübung	Rüttihubelbad	Samariterverein
17./18. Juni	Eidgenössisches Jodlerfest	Interlaken	Jodlerklub Flüehblüemli, Jodlerklub Frohsinn Heistrich
18. Juni (ev. 25. Juni)	Frühlingsradtour		Ski- und Sportclub
18. Juni (Nachm.)	Jubiläumsveranstaltung	Jugend- und Tagungsstätte Bühl	Sozialwerk der Christengemeinschaft in der Schweiz. Mitwirkend: Musikgesellschaft
21. Juni	Fête de la Musique	Sternenzentrum	Kulturgruppe
23. Juni	Mittagstisch	Metzgerhüsi	Einwohnergemeinde
25. Juni	Rüttihubelfest	Rüttihubelbad	Rüttihubelbad – Mitwirkend: Musikgesellschaft
25./26. Juni	Vereinsreise	Saas-Fee	Samariterverein
26. Juni	Konzert mit dem Duo Hang & Horn	Kirche 17.00 Uhr	Kulturgruppe
26. Juni	Wald-Gottesdienst	Kreuzweg	Kirchgemeinde Mitwirkend: Musikgesellschaft

Datum	Anlass	Ort der Veranstaltung	Veranstalter
26. Juni	Ausflug	Überlingersee Meeresburg	Reisedienst Walkringen
27. Juni	Montagstreff für Jedermann / Frau	Schulhaus Bigenthal Mehrzweckraum ab 10.00 Uhr	Infos bei Monika Moser Tel. 031 701 06 17
Juli 2011			
1. Juli	Sensonero- Essen im Dunkeln	Rüttihubelbad Sensorium	Restaurant Rüttihubelbad
2. Juli	Obligatorische Übung	Schützenhaus Furth	Sportschützen Furth
3. Juli	Schulfest	Dorf Walkringen	Schulen
3. Juli	Sängertag	Rest. Thalsäge Thalgraben	Thalgrabenchörli
5./6. Juli	Papiersammlung	Ganzes Gemeindegebiet	Einwohnergemeinde
4. – 24. Juli	Betriebsferien	Restaurant Bahnhof Bigenthal	Familie Gerber
9. Juli – 14. August	Sommerferien		Schulen
9. – 16. Juli	Sommerlager		Kirchgemeinde – Jungschar
10. Juli	Ausflug	Saas-Almagell Mattmark	Reisedienst Walkringen
24. Juli	Ausflug	St. Moritz Maloja Splügen	Reisedienst Walkringen
27. Juli	Mittagstisch	Sternen	Einwohnergemeinde
31. Juli	Warm UP Bundesfeier	Schulhausareal	Musikgesellschaft
31. Juli	Bundesfeier mit Feuerwerk	Restaurant Bahnhof Bigenthal	Familie Gerber

Kletterwand Bigenthal am Schulhaus



Die Kletterwand ist offen.

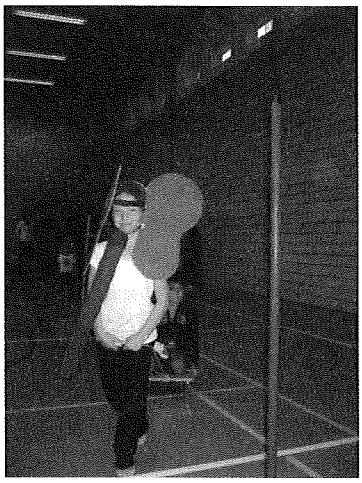
Der Schlüssel zur Kletterwand kann abgeholt werden bei:

Daniel Brogle in Walkringen, 031 701 02 41
oder
Ursula Graf in Bigenthal, 077 477 09 56

Für ein Jahr kostet die Mitgliedschaft Fr. 25.00.
Klettergurt und Karabiner muss jeder selber mitbringen.

Schnupperkurs:
- 14.5.2011, 10 – 12 Uhr
- 28.5.2011, 10 – 12 Uhr
- 25.6.2011, 10 – 12 Uhr

Sportsafari für kleine Abenteurer in Walkringen



Der Kinderclub Walkringen organisierte am Samstag, 14. Mai 2011, im und ums Schulhaus Walkringen verschiedene sportliche Tierwettkämpfe.

Ob beim Schildkrötenrennen, beim Kokosnuss-Schiessen der Affen, im Erdmännchen-Tunnel, beim Fledermausflug, beim Elefantentransport oder auf der Suche nach der Oase für einen Schluck Wasser – die rund 30 Kinder mit ihren erwachsenen Begleitpersonen amüsierten sich prächtig.

Zum Schluss konnte jedes Kind stolz eine Medaille entgegennehmen!

Monika Pfister, Kinderclub Walkringen

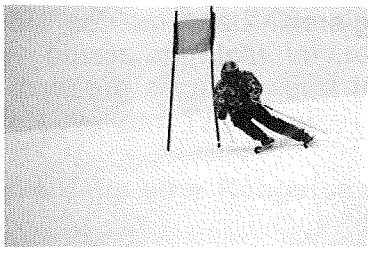
Mai und Juni 2011

SKIHSPORTCLUB WALKRINGEN

Tätigkeitsberichte

14. März Clubrennen Elsigenalp

Dieses Jahr hatten wir nicht so Wetterglück, wie in den vergangenen Jahren. Der frühe Wärmeeinbruch hatte dem Schnee stark zugesetzt. Die Mischung zwischen Kunst- und Naturschnee war nicht so einfach zum Fahren. Wahrscheinlich konnten sich aus diesen Gründen nur wenig Teilnehmer für diesen Anlass motivieren. Danke an Beatrice und Hämpu für die Organisation und die attraktiven Preise.
Weitere Bilder wie immer auf unserer Homepage!!



Tätigkeitsprogramm

02. Juni Pouletfrass (Auffahrt)

Bei zweifelhaftem Wetter orientiert Tel. 1600 Rubrik 2 ab 7.00 Uhr über das Programm (Wägi und Ramona organisieren den Anlass).
Besammlung: 9.30 Bahnhofplatz Walkringen
Mitbringen: Beilagen zum Poulet; Getränke können bei der Brätlistelle gekauft werden.
Anmeldung: Bis 30. Mai bei Regine Sprecher, Tel. 031 701 02 18 (bitte Anmeldetermin einhalten – wir müssen die Poulets vorbestellen)

18./25. Juni	Frühlingsradtour Ausschreibung wird separat versendet. Interessenten können sich bei Tom Sprecher melden.
Montags	Bike-Treff für Jedermann und -frau Lass den Alltag bereits am Montag hinter Dir und geniess unsere tolle Natur!! Treffpunkt jeweils Montag um 18.45 Uhr am Bahnhof Walkringen. Wir machen Touren von 1–2 Stunden. Du brauchst etwas Kondition und ein geländetaugliches Bike.
	Voranzeige
20./21. Aug	Wanderung Lohnerhütte mit Übernachtung

Weitere Auskünfte zum Tätigkeitsprogramm oder zur Mitgliedschaft des Ski- und Sportclubs Walkringen erhalten Sie unter **www.ski-sportclub-walkringen.ch.**

Mahlzeitendienst Walkringen

Daheim gesund essen! Wir freuen uns, Ihnen gesundes Essen nach Hause zu bringen – Einfache Zubereitung.

Seniorengerechte und ausgewogene Fertigmenus, die ohne grossen Aufwand mittels Mikrowelle, Wasserbad oder auch in einer Pfanne erwärmt werden können.

Sie können selber wählen, wie viele Menus Sie in der Woche beziehen wollen. Das Angebot umfasst wöchentlich sechs verschiedene Menus.

Für Fragen und Bestellungen wenden Sie sich bitte an Frau Elisabeth Sturzenegger, Wikartswil 617, 3512 Walkringen. Tel. 031 701 08 45.

Fahrerin oder Fahrer gesucht, welche jeweils am Montagvormittag die bestellten Mahlzeiten zustellt. Möchten Sie sich beim Mahlzeitendienst in der Gemeinde Walkringen engagieren? Dann melden Sie sich bei Elisabeth Sturzenegger, Tel. 031 701 08 45.

Kirchgemeinde Walkringen

Rüttihubelbad

Besuchen Sie unseren neuen Spielplatz!

Seit Mitte Mai besteht im Rüttihubelbad ein attraktiver Spielplatz: Netze, Leitern, Brücken, Stangen, Rohre und Balken laden zur Bewegung ein und eine mehrere Meter lange Rutschbahn verführt mit Sicherheit nicht nur die Kinder! Der Spielplatz befindet sich unterhalb der Terrasse des Restaurants und ist frei zugänglich.

Das Rüttihubelbad will ein Ort sein, an dem sich auch Kinder und Familien wohl fühlen. Unsere Initiative zur Schaffung eines spannenden Spielplatzes wurde von der Pro Juventute Bern mit einem kleinen Beitrag unterstützt.

Beatrice Breitenmoser, Geschäftsleiterin

Rehkitzrettung Saison 2011 in der Gemeinde Walkringen

Werte Landwirte und Landbesitzer der Gemeinde Walkringen

Der Frühling hat Einzug gehalten und die Natur lässt Pflanzen und einheimische Wildtiere zu neuem Leben erwachen. So werden auch Rehwild und Feldhase im Mai und Juni ihren Nachwuchs zur Welt bringen und dies grösstenteils im hochgewachsenen Heugras.

Warum setzen Rehgeissen ihre Kitze eigentlich im Heugras und nicht im Wald?
Rehgeissen meiden den Wald für das Setzen ihrer Rehkitze, weil im Wald allerlei Feinde auf Streifzug sind. Im Heugras sind die Chancen für ein Überleben der Jungtiere um ein vielfaches grösser.

So hat die Natur eingerichtet, dass Rehkitze in der ersten Zeit ihres Lebens keinen Eigengeruch abgeben. Sie lösen sich ebenfalls auch nur dann, wenn sie von Ihrer Mutter besucht werden. Die Rehgeiss massiert den Kitzen mit der Zunge die Bäuche, damit diese ihre Exkremente lösen können. Der Kot und der Urin werden von der Mutter sofort aufgenommen. Damit ist gewährleistet, dass sich die Kitze nicht durch Geruch verraten. Die Rehgeiss bewacht ihren Nachwuchs im Heugras meist von einem Waldrand aus und besucht die Jungen nur zum Säugen und für die Körperpflege. Diese Besuche macht sie so heimlich wie möglich. Die Rehgeiss setzt ihre Jungen auch nicht beisammen, sondern verteilt diese in einem Feld bis 10 Meter auseinander. Rehgeissen setzten meistens zwei, selten auch drei Kitze. Bei Gefahr durch Raubtier, Greifvogel oder Mensch zeigt sich die Rehgeiss umgehend, indem sie sich dem „Feind" nähert und immer wieder schreckt (schreit). Auch dies ist ein Anzeichen dafür, dass Kitze im Feld liegen. Rehkitze und junge Feldhasen flüchten bei Gefahr nicht. Im Gegenteil, sie machen sich so klein wie möglich im Glauben, dass sie so unversehrt bleiben. Ein Instinkt, der bei der herannahenden Mähmaschine leider zum Tode führt.

Wie kann ich als Landbesitzer erkennen, ob allenfalls eine Rehgeiss in meinem Land Kitze zur Welt bringen will?
Die tragende Rehgeiss sondert sich in den Monaten April bis Juni von den anderen Rehen ab und hält sich vermehrt in diesem Gebiet auf, in welchen sie später ihre Rehkitze setzen wird. Oft kann man in dieser Zeit einzelne Rehgeissen bei der Nahrungsaufnahme beobachten. Diese Tatsache kann darauf schliessen lassen, dass während des Heumähens mit Rehkitzen gerechnet werden muss.

Was kann ich als Landbesitzer tun, damit ich in meinem Land möglichst keine Rehkitze vermähe?
Die Jägerinnen und Jäger des Jägervereins Konolfingen helfen Ihnen gerne bei der Rettung von Rehkitzen oder jungen Feldhasen in Ihrem Heugras. Melden Sie sich einen oder zwei Tage bevor Sie Ihr Heu mähen bei einer der unten aufgeführten Personen.

Für die Gebiete:	Zuständig	Telefon
Walkringen, Enggi-stein	Rothenbühler René, Konolfingen	079 774 33 02
	Stv. Baumann Ernst, Walkringen	031 701 12 63
Bigenthal, Schwendi, Wydimatt	Christoph Fankhauser, Walkringen	079 647 01 62
	Stv. Dreier Martin, Biglen	079 429 00 12

!! Wichtigste Grundregel im Umgang mit Rehkitzen !!

Falls Sie ein Rehkitz entdecken, berühren sie es **NIE** mit blossen Händen. Der menschliche Geruch, welchen Sie mit einer Berührung auf das Rehkitz übertragen, veranlasst das Muttertier, das eigene Rehkitz nicht mehr anzunehmen. Es hat nun den Geruch einer Bedrohung. Das Kitz wird nicht mehr gesäugt und ist somit zum Tode verurteilt.

In diesem Sinne hoffen wir Jäger, dass wir durch Sie möglichst oft alarmiert werden, um möglichst viele Jungtiere vor der Mähmaschine retten zu können. Herzlichen Dank!

Christoph Fankhauser, Walkringen

Voranzeige

Das 2.Dorffest Bigenthal 2011

findet statt am

Freitag, 12. August 2011 ab 18Uhr

Treffen wir uns auf dem Parkplatz beim Restaurant Bahnhof zu einem gemütlichen Grill- und Partyabend. Für Speis und Trank sorgt Familie Gerber, es gibt Unterhaltungsmusik und sonst noch Überraschungen.

Dorffest Bigenthal

Gemeindeverwaltung Walkringen

Telefonnummer	031 701 00 22
Faxnummer	031 701 37 05
E-mail-Adresse	gemeinde@walkringen.ch
Homepage	www.walkringen.ch

Öffnungszeiten	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 12.00	14.00 – 18.00
Dienstag	08.00 – 12.00	14.00 – 17.00
Mittwoch	08.00 – 12.00	geschlossen
Donnerstag	08.00 – 12.00	14.00 – 17.00
Freitag	08.00 – 12.00	14.00 – 16.00

Aufnahme Titelbild:	Barbara Werthmüller, Gemeindeverwaltung
Aufnahmeort:	Kindergarten Walkringen

Feuerwehr-Notruf	**118**
Ärztlicher Notfalldienst	**0900 57 67 47**

Alarmzentrale Feuerwehr Regio Gumm
bei schweren Unwettern **031 701 23 42**

Redaktionsschluss für die nächsten Infos
Freitag, 1. Juli 2011, 12.00 Uhr, für die Juli-Ausgabe
Freitag, 2. September 2011, 12.00 Uhr, für die September-Ausgabe